

*Der Herr sprach mit Mose und forderte ihn auf, mit den Israeliten zu reden und ihnen auszurichten: Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig. Ich bin der Herr, euer Gott.*

*Ihr sollt nicht stehlen und euch gegenseitig nicht belügen und betrügen.*

*Du sollst deinen Nächsten nicht unterdrücken und ihn nicht ausbeuten.*

*Den Lohn des Tagelöhners sollst du gleich auszahlen. Du sollst ihn nicht bis zum nächsten Morgen behalten.*

*Du sollst Tauben nicht mit Worten schaden.*

*Du sollst Blinden kein Hindernis in den Weg legen. Und du sollst Ehrfurcht haben vor deinem Gott. Ich bin der Herr.*

*In deinem Herzen soll es keinen Platz für Hass geben. Hasse deinen Bruder und deine Schwester nicht! Stattdessen sollst du mit deinem Nächsten reden und ihn auf sein Verhalten ansprechen. So wirst du dich seinetwegen nicht mit Sünden belasten. Du sollst dich nicht rächen und deinen Brüdern und Schwestern nichts nachtragen. Stattdessen sollst du deinen Mitmenschen lieben wie dich selbst. Ich bin der Herr.*

*Levitikus, 19, 1-2.13-14.17-18 (Basis Bibel)*

Sie und ich, Jede und Jeder von uns soll Heilig sein.

Was für eine Herausforderung am Beginn der Fastenzeit. Ja soweit brauche ich noch nicht einmal zu denken. Eine Aufgabe für Heute.

Menschen die mir Begegnen mit Respekt zu beachten, Gespräche, die sich ergeben, mit Offenheit zu führen ....

Die Botschaft die Schwester und den Bruder nicht zu hassen, bekommt in diesen Tagen, ein anderes Gewicht. Sich solidarisch zu fühlen mit der Ukraine ist - angesichts der ausgehenden Gewalt von Putin - richtig und notwendig. In vielfältigen Formen haben Proteste, Mahnwachen, Sammelaktionen und Gebete dem schon Ausdruck gegeben.

Der Bibeltext meditiert auf der Grundlage der 10 Gebote. Mose hat dabei nur an den Bund des Volkes Israel mit Gott gedacht.

Als Glaubende soll unsere persönliche Haltung unsere Beziehungen zu Mitmenschen aus allen Völkern prägen. Sie soll ein Spiegel werden von Gottes Heiligkeit.